



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Poetische Schriften

Die Tageszeiten. Die vier Stufen des weiblichen Alters. Die Schöpfung der Hölle nebst einigen anderen Gedichten ...

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm

Braunschweig, 1772

Ode auf die unvermuthete Ankunft des Erbprinzen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50046)

D d e
auf die unvermuthete Ankunfft
des
E r b p r i n z e n.

Nachdem
Braunschweig kurz vorher durch den
P r i n z e n
F r i e d r i c h
glücklich entsetzt worden.

Das französische Kriegsheer rückte unvermuthet vor Braunschweig und Wolfenbüttel. Nach einer dreytägigen Bombardirung wurde Wolfenbüttel eingenommen, und Braunschweig mußte ein gleiches Schicksal erwarten; als der Prinz Friedrich mit sehr vielem Muth einen wichtigen Posten des Feindes angrif, überwältigte, und die Stadt glücklich entsetzte. Der Erbprinz war kurz darauf in eigener Person mit der größten Geschwindigkeit von den Enden Westphalens herzugeeilt, und vereitelte die Absichten des französischen Heeres.

~~~~~

Der Erbprinz iſt! Sein Auge blitzt  
 Den Heldengeiſt, der ihn verräth,  
 Er hört es, fliegt herzu, und ſchützt  
 Sein Vaterland, das Ihn um Hülfe fleht.

So eilt der Blitz vom Niedergang  
 Zum Aufgang hin, des Rächers Willen,  
 Zu dem der Unſchuld Winſeln drang,  
 An den Verbrechern zu erfüllen.

Schon wieherte das ſtolze Roß  
 Des Galliers um uns herum;  
 Und Braunschweigs Fluren, ſd und bloß,  
 Und jeden Hain, vor tiefen Schrecken ſtumm,

Umzingelte das freche Heer;  
 Sie jauchzten, trunken vor Vergnügen,  
 Und ſah im Staub uns ſchon ſo ſehr,  
 Als wie der Welfen Mauern liegen.

Mit Feuer, das der Bosheit Hand,  
 Nicht Menſchen ähnlich mehr zu ſeyn,  
 Dem finſtern Tartarus entwandt,  
 Gedachten ſie, uns unſerm Tod zu weihn.

Schon

Schon stand im dunkeln Sturm der Feind  
 Vor unsern Wällen; schon versiegte  
 Vor ihm die Fluth; und schnell erscheint,  
 Da jeder Stral von Hofnung trügte,  
 Der Sieger Friedrich. Mächtig bricht  
 Sein Phalanx burch, die Schanze trinkt  
 Der Feinde Blut; Er kömmt, Er sicht!  
 Der Ewge wägt; und Frankreichs Schale sinkt.

Was flieht er so, der stolze Feind,  
 Der mit der Hölle Brand gerüstet,  
 Zu unserm Untergang vereint,  
 Sich kürzlich noch so hoch gebrüstet?

Er flieht. Vergebens! Ihn ereilt  
 Carls Erstgebohrner; und sein Schwert,  
 Das nie unthätig sich verweilt,  
 Nimmt Rach an ihm, da er den Rücken kehrt.

O Prinzen, Eure tapfre Hand  
 Zerbricht die Fesseln! welch Vergnügen,  
 Zu streiten für das Waterland,  
 Und für das Waterland zu siegen!

---

 Gebet